

Inhalt

Vorwort.....	12
Einleitung.....	13

ERSTER TEIL: ANNÄHERUNGEN..... 15

I. Die polemische Außenseite der Metz-Drewermann-Kontroverse..... 16

1. Die theologische Kontroverse oder: der 'Streit um Gott'.....	16
2. Die christologische Kontroverse oder: der 'Streit um Jesus Christus'.....	19
3. Die anthropologische Kontroverse oder: der 'Streit um den Menschen'.....	20
4. Die geschichtstheologische Kontroverse oder: der 'Streit um die Geschichte'.....	22
5. Die soteriologische Kontroverse oder: der neue - alte – 'Gnadenstreit'	24
6. Die religionstheoretische Kontroverse oder: der 'Streit um die christliche Religion'.....	26
7. Fazit und Überleitung.....	28

II. Konvergenzen zwischen Politischer und Tiefenpsychologischer Theologie..... 29

1. Theologie als Biographie.....	29
2. Theologische Neuorientierung im Verhältnis zu Aufklärung und Moderne.....	31
3. Unterwegs zu einer leidempfindlichen Theologie.....	34
4. Theologische Rehabilitation des Narrativen.....	36
5. Theologie in ökumenischer Weite.....	39
6. Theologie als kirchliche Institutionskritik.....	43
7. Fazit und Überleitung.....	48

ZWEITER TEIL: POSITIONEN..... 49

I. Die Politische Theologie als anamnetische Theologie der Leidensgeschichte der Welt..... 50

1. Spuren Karl Rahners im Werk von Johann Baptist Metz.....	50
2. Zum Begriff der Politischen Theologie.....	54
2.1. Von der klassischen zur neuen Politischen Theologie.....	54
2.2. Zum Begriff des Politischen in der Politischen Theologie.....	59
3. Die Politische Theologie als Theologie der Leidensgeschichte.....	62
3.1. Welt als Geschichte: die marxistische Herausforderung.....	62
3.2. Geschichte als Leidensgeschichte: die Herausforderung durch Auschwitz.....	64
3.3. Anerkennung der Anderen in ihrem Anderssein: die Herausforderung durch den ethnisch-kulturellen Polyzentrismus von Kirche und Welt.....	66
3.4. Theologie im Widerstand gegen den Abschied von der Geschichte: die postmoderne Provokation.....	67
3.5. Gott als Ende der Zeit: die theologische Reduktion.....	69

4. Erinnerung als Basiskategorie christlicher Gottesrede.....	70
4.1. Wurzeln des anamnetischen Denkens der Politischen Theologie.....	70
4.1.1. Zur Einwurzelung des Metzschen Erinnerungsbegriffs in der anamnetischen Kultur Israels.....	71
4.1.2. Denken als Eingedenken: Walter Benjamin.....	75
4.1.3. Die subversive Macht der Erinnerung: Herbert Marcuse.....	79
4.1.4. Der Blick aufs Grauen: Theodor W. Adorno.....	84
4.2. Die gefährliche Erinnerung der Leidensgeschichte der Welt.....	90
4.2.1. Erinnerung als universales Eingedenken fremden Leids.....	90
4.2.2. Kontexte des Metzschen Erinnerungs-Theorems.....	93
4.2.3. Erinnerung als Grundkategorie praktisch-kritischer Vernunft.....	99
4.2.4. Erinnerung und Erzählung.....	101
4.2.5. Kirche als institutionalisiertes Leidensgedächtnis.....	103
4.3. Anfragen an das anamnetische Denken der Politischen Theologie.....	103
4.3.1. Zum erkenntnistheoretischen Status des Erinnerungs-Theorems.....	104
4.3.2. Zur Konstruktion von Erinnerungen.....	105
4.3.3. Arbeit an der Erinnerung oder: das tiefenpsychologische Defizit der Politischen Theologie.....	111
 II. Die Tiefenpsychologische Theologie als anamnetisch-therapeutische Theologie der Befreiung.....	 112
1. Die therapeutische Dimension des Christentums: eine historische Vergewisserung.....	113
2. Menschliche Existenz und Geschichte im Bann der Angst: Zur Genese der Strukturen des Bösen.....	116
2.1. Der jahwistische Befund: das Böse als Abkehr von Gott aus Angst.....	116
2.2. Der tiefenpsychologische Befund: die Sünde als Neurose vor Gott.....	120
2.2.1. Die Grundformen der Angst in ethologischer, tiefenpsychologischer und existenzphilosophischer Sicht.....	121
2.3. Der philosophische Befund: Angst, Freiheit, Schuld und Glaube.....	125
2.3.1. Freiheit und Notwendigkeit: Immanuel Kant.....	125
2.3.2. Die Allgemeinheit der Schuld: Georg Wilhelm Friedrich Hegel.....	126
2.3.3. Subjekt und Gesellschaft unter der Herrschaft des Mangels: Jean-Paul Sartre.....	127
2.3.3.1. Der Mangel an Sein im Dasein des einzelnen.....	128
2.3.3.2. Geschichte und Gesellschaft unter der Herrschaft des Mangels.....	130
2.3.4. Der Faktor Angst in Geschichte und Gesellschaft.....	133
2.3.5. Glaube und Verzweiflung: die Kierkegaardsche Alternative.....	137
3. Heilung als Erinnerung: das therapeutische Verfahren der Tiefenpsychologie als Leitmodell des christlichen Glaubens.....	139
3.1. Heilung als Erinnerung: das therapeutische Modell der Tiefenpsychologie.....	140
3.1.1. Die Psychoanalyse Freuds: Erinnern - Wiederholen – Durcharbeiten.....	140
3.1.2. Die analytische bzw. komplexe Psychologie Jungs: Gemeinsamkeiten und Differenzen zu Freud.....	143
3.1.3. Die politische Dimension tiefenpsychologischer Erinnerungsarbeit.....	147

3.2. Die anamnetische Struktur des Erlösungs- und Glaubensverständnisses innerhalb der Theologie Drewermanns.....	150
3.2.1. Erlösung als Erinnerung, Wiederholung und Durcharbeitung.....	150
3.2.2. Erinnern, Wiederholen und Durcharbeiten als Praxis des Glaubens.....	155
3.3. Anfragen an das anamnetische Denken der Tiefenpsychologischen Theologie.....	159
3.3.1. Zur Tiefenpsychologie als hermeneutischer Leitwissenschaft der Theologie.....	161
3.3.2. Zur Relevanz geschichtlicher Erfahrungen im Kontext tiefenpsychologischer Anamnetik.....	163
3.3.3. Die Grenzen tiefenpsychologischer Arbeit an der Erinnerung.....	165
III. Thesen zur Erinnerung als Brückenkategorie zwischen Politischer und Tiefenpsychologischer Theologie.....	166
1. Erinnerung als Brückenkategorie zwischen der Politischen und der Tiefenpsychologischen Theologie.....	167
2. Erinnerung als Grundbegriff einer nachmetaphysischen politisch-therapeutischen Theologie der Befreiung.....	167
3. Erinnerung als Kategorie subjekthafter Identität.....	168
4. Erinnerung als Medium der Heilung und Befreiung.....	168
5. Erinnerung als Zukunftswissen.....	169
6. Fragen der Politischen Theologie an den Begriff der Erinnerung im Kontext der Tiefenpsychologischen Theologie.....	169
7. Fragen der Tiefenpsychologischen Theologie an das anamnetische Denken der Politischen Theologie.....	171
8. Erinnerung als Brückenkategorie im interdisziplinären Dialog.....	172
DRITTER TEIL: PERSPEKTIVEN.....	173
I. Zur politischen Theorie Hannah Arendts: Geschichtliche Freiheitserinnerung als Ferment politischen Handelns.....	174
1. Die Erfahrung des Totalitarismus als zeitgeschichtlicher Kontext der politischen Theorie Arendts.....	175
2. Natalität als Grundbedingung geschichtlicher Freiheitserfahrung.....	177
3. Geschichtliches Freiheitsgedächtnis als Fundament politischer Kultur.....	179
4. Erinnerung als Brückenkategorie im Gespräch zwischen politischer Theorie und Theologie.....	180
II. Erinnern, Vergessen und Verzeihen: zum Geschichtsdenken Paul Ricoeurs.....	182
1. Gedächtnis und Geschichte: zur Konstitution des historischen Bewußtseins.....	183
2. Erinnerung an die Zukunft der Geschichte.....	185
3. Erinnern, Vergessen und Vergeben.....	186
4. Impulse des Geschichtsdenkens Ricoeurs für eine anamnetische Theologie.....	187

III. Erziehung aus Erinnerung am Beispiel des jüdischen Lehrhauses.....	188
1. Erziehung nach Auschwitz: eine notwendige Selbstbesinnung.....	189
2. Zur Geschichte des jüdischen Lehrhauses.....	191
3. Grundzüge jüdischer Lehrhauspädagogik.....	192
4. Erziehung aus Erinnerung: Impulse und Perspektiven jüdischer Lehrhauspädagogik.....	194
 Schluß: Überlegungen zur Dialektik von Erinnerung und Vergessen.....	 197
 Literaturverzeichnis.....	 204